

Warsaw School of economics (Szkoła Główna Handlowa w Warszawie)



Einleitung

Ein Auslandssemester ist etwas, was man nie vergisst. Egal welche Erfahrungen man auch sammelt, sie werden unvergesslich sein. Diesen Satz hatte ich immer im Hinterkopf, seit Beginn des Studiums. Mein Ziel war es ein Auslandssemester zu machen und ich würde es jedem empfehlen, der wachsen möchte und nach neuen Herausforderungen sucht. Es macht Spaß neue Leute und eine neue Kultur kennen zu lernen. Auch wenn Polen nicht so weit weg ist, ist hier vieles anders als in Deutschland. Warum Polen und gerade Warschau eine gute Station für das Auslandssemester sind, werde ich im Folgenden (nach dem Teil „Vor dem Auslandssemester“) genauer zeigen.

Vor dem Auslandssemester

Vor dem Auslandssemester sollte man auf jeden Fall genug Zeit einplanen, um alles zu erledigen. Die SGH wird sich zu gegebener Zeit bei euch melden, also bekommt keine Panik. Ihr bekommt dann eine Mail, mit einer genauen Anleitung, wann man was abgeben bzw. erledigen muss. Zunächst muss man viele Dokumente bereithalten, unter anderem ein Foto von sich. Die SGH stellt nämlich, genau wie die LUH, jedem Studierenden einen Studierendenausweis zur Verfügung. Man sollte sich genug Zeit nehmen, um das Learning Agreement auszufüllen und es definitiv nicht auf den letzten Drücker machen, da die Kursauswahl ein wenig unübersichtlich ist. Ich persönlich habe es zusammen mit einem Kommilitonen gemacht. Es empfiehlt sich auch an den Infoveranstaltungen der Uni teilzunehmen, da man dort auch mit anderen Studierenden in Kontakt treten kann. Außerdem hat man die Möglichkeit viele Fragen zu stellen, welche das Auslandsbüro Schritt für Schritt beantwortet. Dadurch bleibt einem viel Zeit und Mühe erspart, weil man alles vorgegeben bekommt und keine eigene Recherche betreiben muss. Wenn man die Zugangsdaten für die Office Pakete bekommt, lohnt es sich alles einzurichten. Die SGH bietet nämlich Zugang zum ganzen Microsoft Paket und man kann dementsprechend Word, Excel, etc. kostenlos benutzen, ohne auf die Onlineversion zurück greifen zu müssen. Falls man Auslands-BAföG beantragen möchte, sollte man damit auch früh genug beginnen. Ich persönlich habe es drei Monate vor dem Auslandssemester beantragt (für Polen ist es das

Studentenwerk in Chemnitz) und habe mein BAföG dann erst einen Monat nach dem Beginn des Auslandssemesters bekommen. Von daher empfiehlt es sich alles früh genug zu beantragen. Des Weiteren sollte man sich auch früh genug um eine Wohnung bzw. ein Zimmer bemühen. Je früher man schaut, desto höher ist die Chance eine Wohnung zu bekommen, denn es gibt viele Auslandsstudenten, die auch ein Zimmer suchen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass man ein wenig günstiger wegkommen kann als in Hannover. Falls man keine Wohnung finden sollte, bekommt man zur Not auch Angebote für ein Zimmer von der SGH, da sie auch Studentenwohnheime anbieten. Wie man sieht, muss vor dem Auslandssemester so einiges erledigt werden. Aber es lohnt sich! Am besten alles so schnell wie möglich erledigen, dann hat man vieles aus dem Kopf und kann entspannt in das Auslandssemester starten.

Während des Auslandssemesters

So wie für alle Ersties, gab es auch für uns eine Orientierungswoche, in der vieles geplant und erklärt wurde. In Warschau hat man die Möglichkeit jeden Tag feiern zu gehen und somit die perfekte Woche zu durchlaufen. Dafür gibt es hier genug Clubs, in denen man gut feiern gehen kann. Das alles wird euch, neben den Uni-Sachen, gezeigt. Es lohnt sich daran teilzunehmen, da man entweder jeden Tag neue Leute kennen lernt oder eben mit den gleichen Leuten jeden Tag feiern gehen kann.

Am Anfang des Auslandssemesters gibt es aber auch ein paar Formalien, die es zu beachten gilt. Man muss das Ticket für die Hinfahrt (Zugticket o.Ä.) per E-Mail an die SGH schicken, damit sie bestätigen können, dass man das Auslandssemester begonnen hat. Ansonsten ist man nicht berechtigt für das Fördergeld von Erasmus+.

Des Weiteren empfiehlt es sich jeden gewählten Kurs einmal zu besuchen und zu schauen, ob es einen anspricht oder nicht. Im ersten Monat hat man noch Zeit die Kurse zu wechseln, abzuwählen oder welche dazu zu wählen. Das ist euch alles freigestellt, wobei ihr bedenken müsst, dass ihr das anschließend in eurem Learning Agreement ändern müsst.

Das Sprachniveau ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Ich für meinen Teil hatte das Glück, dass alle meine Kurse auf einem guten Niveau waren, was die englische Sprache betrifft. Ich habe fast immer alles verstanden und konnte immer gut aufpassen. So variiert auch das Niveau der Fächer allgemein an der SGH. Es gibt schwierigere Fächer und es gibt leichtere Fächer. Aber allgemein kann man sagen, dass man viel entspannter durch die Klausuren kommt als in Hannover. Was das System attraktiver macht (für mich zumindest), ist, dass man in vielen Fächern die Auswahl bekommt, ob man einen Vortrag halten möchte, einen Essay, Report oder eine Klausur schreiben möchte. In manchen Fächern ist es festgesetzt, was man als Prüfungsleistung erbringen muss. Allerdings gibt es auch viele Fächer, in denen man auch anderweitig Creditpoints bekommt. Ich persönlich habe es vermieden Klausuren zu schreiben, da man sich das gut im Semester aufteilen kann, wann man was machen möchte.

Kommen wir zum spannenden Teil: Das Reisen. Warschau ist sehr zentral in Polen gelegen, weswegen es sehr leicht ist von dort aus alle spannenden Städte günstig (!) mit dem Zug zu erreichen. Wenn man Student in Polen ist, bekommt man 51% auf seine Zugtickets. Man kann sehr gut in folgende Städte kommen: Posen, Breslau, Krakau, Danzig und Lodz. Das sind meiner Meinung nach auch die sehenswertesten Städte neben Warschau. Des Weiteren kann man auch günstig von hier aus wegfliegen, wenn man auch mal über den Tellerrand hinausschauen möchte.

Aber auch Warschau selbst hat viel zu bieten. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten, die man sich anschauen kann. Man kann auf jeden Fall jeden Tag was Neues entdecken. Das Schöne an Warschau ist auch, dass man hier alle Zeitalter der polnischen Geschichte betrachten kann. Vom Mittelalter zum Sozialismus bis hin zum modernen Warschau wird hier alles geboten. Warschau ist eine Stadt, in der es sich auch an regnerischen Tagen gut aushält, da man auch an solchen Tagen hier sehr viel

machen kann. Wenn man nur spazieren gehen möchte, so kann man das auch sehr gut in den unzähligen Parks, die Warschau einem bietet. Zusätzlich ist es hier sehr günstig auch mal in eine Bar zu gehen (Hany Bany ist zu empfehlen: nur umgerechnet 1,10€ für ein Bier). Als wichtigsten Punkt in Warschau lernt man sehr schnell den Kulturpalast kennen, an dem man sich sowohl nachts nach dem Feiern gehen, als auch Tagsüber orientieren sollte.



Nach dem Auslandssemester

Nach dem Auslandssemester muss man noch ein paar Dokumente an das Auslandsbüro schicken.

Wenn man möchte, kann man sich die Zeit in Warschau anrechnen lassen.

Während des Semesters hat alles wunderbar geklappt und ich kann somit mit einem guten Gefühl auf das Semester in Warschau zurückblicken. Ich kann es jedem nur ans Herz legen nach Warschau zu gehen.